

Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wollhusen



Stefan Rösli tritt nach 31 Jahren Vorstandstätigkeit für die Strassen-genossenschaft Underchile-Feld in Hasle zurück. – **Seite 15**

**Wir gestalten. Wir drucken.
Wir programmieren. Sie glänzen.**

Ihr Projekt? Machen wir. 041 485 85 85 — www.entlebucher-medienhaus.ch

**ENTLEBUCHER
MEDIENHAUS**
rund um kommunikation

Musik, Begegnungen und volle Ränge

Schüpfheim 47 Blaskapellen, mehr als 10 000 Gäste und Musik auf mehreren Bühnen: Das 25. Schweizerische Blaskapellentreffen machte Schüpfheim für drei Tage zum «Tal der Musik».

Vom ausverkauften Galakonzert mit Vlado Kumpan und seinen Musikanten über die Wettspiele bis zu rund 80 Freikonzerten: Während dreier Tage stand Schüpfheim ganz im Zeichen der Blasmusik. Die erwartete Anzahl von 10 000 Besucherinnen und Besuchern wurde noch übertroffen.

Viele reisten mit der Bahn an, die Konzerte waren gut besucht und auf dem Festgelände herrschte reger Betrieb. Auch kulinarisch war der Andrang gross: Statt der ursprünglich bestellten 1000 Bratwürste wurden am Ende fast doppelt so viele serviert.

Musik und viele Begegnungen

Rund 500 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass der Grossanlass reibungslos über die Bühne ging. Neben der Musik prägten zahlreiche Begegnungen zwischen Musikantinnen, Musikanten und Gästen aus der ganzen Schweiz das Fest. Einige Formationen



Auch die Gasterländer Blasmusikanten unterhalten das Publikum am Blaskapellentreffen in Schüpfheim. [Bild Sven Duss]

verbanden das Wochenende zudem mit einem Ausflug in die Region Entlebuch.

Bei den Wettspielen setzte sich schliesslich Lublaska durch und holte sich zum vierten Mal den Festsieg.

OK-Präsident Hanspeter Staub zog eine positive Bilanz: «Es war ein friedliches Fest.» [EA] **Seite 11**

Neues Schulhaus im Fokus

Bildung Über 120 Personen informierten sich an der Orientierungsversammlung über den geplanten Neubau des Schulhauses Pfarrmatte. Vorgelegt wurden das Raumkonzept, die Anpassungen in der Windbühlmatte, die Kosten und die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen. Auch Ortsbildschutz, Schulwege und Parkplätze waren Thema. In der Fragerunde gaben vor allem Verkehr und Parkierung zu reden. Am 27. September wird über den Sonderkredit von 16,55 Mio. Franken entschieden. [bc] **Seite 5**

Gesamtmobilität gutgeheissen

Politik Der Luzerner Kantonsrat setzte gestern die am letzten Dienstag begonnene Beratung des Programms Gesamtmobilität 2027 bis 2030 fort. In einer mehrstündigen Debatte wurde vom Kantonsparlament über insgesamt 19 Anträge befunden. Darunter war auch ein Antrag, die Vorplanung der vier Umfahrungsprojekte Eschenbach, Schötz/Alberswil, Wollhusen und Hochdorf zügig voranzutreiben. Das Programm Gesamtmobilität wurde in der Schlussabstimmung klar angenommen. [lf] **Seite 7**



Baugeschichte zum Entdecken

Geschichte Entlebuch machte an den Europäischen Tagen des Denkmals seine Baugeschichte erlebbar. Drei Exkursionen und eine Hausbesichtigung führten am Sonntag zu besonderen Bauten und Anlagen im Dorf. Fast ein Dutzend Fachleute, wie im Bild Architektin Gabri-

ela Theiler, vermittelte Hintergründe zu Architektur, Geschichte und Denkmalpflege. Dabei öffneten sich Türen – etwa jene der ehemaligen Biskuitfabrik, des Pfrundmattschulhauses und des 400-jährigen Pfarrhauses. [Text EA/Bild Richard Portmann] **Seite 3**



1000 Jugendliche zeigten ihr Können

Auftritt Ein historischer Moment eignete sich am Wochenende in Grindelwald: Dort fand erstmals das Eidgenössische Jugendjodelfest statt. Mit dabei waren sieben Formationen aus dem Entlebuch – genauer aus Wiggen, Escholzmat, Flühl und Marbach. Sie

zeigten, wie lebendig das Brauchtum in der Region ist. Höhepunkt war die Uraufführung eines Stücks von Ruedi Renggli. – Im Bild: Das Jodel-Duett Nadine Bieri und Florian Haas, begleitet von Celine Lustenberger. [Text EA/Bild Gody Studer] **Seite 9**

Von Cannabis bis zu den Etruskern

Alpegruoss Eine Studie zum regulierten Cannabisverkauf in Apotheken zeigt: Der Konsum bleibt stabil, gleichzeitig gibt es Hinweise auf risikoärmere Konsumformen. – Weitere Themen im Alpegruoss: Das Schweizerische Rote Kreuz blickt mit einem Comic auf die Aufnahme der Bourbaki-Armee zurück; vor der Küste Italiens könnten Archäologen einen etruskischen Hafen entdeckt haben; der SAC zeigt mit einer neuen Kampagne, was Gäste für ein gutes Miteinander in Berghütten beachten sollten. [EA] **Seiten 13 und 14**

URE scheitert an NLA-Team

Unihockey Gegen den NLA-Vertreter Floorball Chur United war für Unihockey Regio Entlebuch aus der 1. Liga im Cup-1/16-Final Endstation. Trotz der deutlichen 1:19-Niederlage hielt das Heimteam mit viel Einsatz und Kampfegeist dagegen und durfte sich dabei auf die Unterstützung zahlreicher Fans verlassen. [EA] **Seite 18**





Vlado Kumpan und seine Musikanten aus Tschechien begeistern am Freitagabend das Publikum in der ausverkauften Dreifachturnhalle Moosmättli. [Bilder Sven Duss und Martin Egger]



Die Blaskapelle Lublaska setzt sich in der Oberstufe durch und sicherte sich mit 351 Punkten erneut den Festsieg.

Ein freundschaftliches Treffen im «Tal der Musik»

Schüpfheim Galakonzert der tschechischen Blaskapelle «Vlado Kumpan und seine Musikanten», Wettspiele und Freikonzerte, ungezwungene Feststimmung und frohe Begegnungen: ein Stimmungsbild vom 25. Schweizerischen Blaskapellentreffen.

Ruedi Emmenegger

10000 Gäste haben die Organisatoren erwartet; es kommen etliche mehr. Der Verkehrsdienst stellt fest, dass die Parksituation trotzdem keine Probleme macht, weil erfreulich viele Festbesucher mit der Bahn angereist sind. Festwirt Cédric Bucher spürt den Andrang: Er hat unter anderem 1000 Bratwürste bestellt. Am Samstag muss kräftig nachproduziert werden, sodass am Schluss fast die doppelte Menge serviert wird. Das digitale «Meal Order»-Bestellsystem trägt dazu bei, dass die Gäste rasch bedient werden.

Gelungener Auftakt am Freitagabend Bereits am Freitagabend ist das Fest stimmungsvoll gestartet. SöreBläch spielt ab 17 Uhr beim Fyrabebier rund um das Pfarreiheim. Später sorgt Pomawalzka am Galaabend in der Dreifachturnhalle Moosmättli für die musikalische Einstimmung. Ab 20.30 Uhr gehört die Bühne «Vlado Kumpan und seinen Musikanten». Das Konzert ist ausverkauft, das Publikum fordert mehrere Zugaben. Nach dem dreistündigen Auftritt treten die Musikanten direkt mit dem Bandbus die Rückreise nach Tschechien an, wo Vlado Kumpan am Samstagmittag be-

reits den nächsten Termin wahrnimmt.

Musik auf vielen Bühnen

In der Sporthalle Moosmättli lassen sich 22 der 47 teilnehmenden Blaskapellen von einer fünfköpfigen Jury bewerten. Marcel Christen, Präsident der Musikkommission der IG Schweizer Blaskapellen (ISB), wünscht sich eine stärkere Beteiligung an den Wettspielen, da die Beurteilung durch Fachexperten der Weiterentwicklung förderlich sei. Natürlich werden die 80 Freikonzerte im Gemeindesaal, im Pfarreiheim und im Dorfschulhaus vom Publikum überaus geschätzt und fleissig besucht. Wo Gruppen wie die «Wiggertaler Blaskapelle», die «Gasterländer Blasmusikanten» oder «Lublaska» mit Show-Elementen noch einen draufsetzen, ist Hochstimmung garantiert.

Dass sich fünf Bands für ein Konzert zusätzlich ins Wohn- und Pflegezentrum verschieben, ist eine besonders sympathische Geste. Die Bewohnerinnen und Bewohner geniessen die Überraschung unter riesigen Sonnenschirmen auf der WPZ-Terrasse.

Mehr als nur ein Musikfest

Ein Kommen und Gehen herrscht im Instrumentendepot in der Turnhalle des Oberstufenschulhauses. Hier kommen die Aufsichtspersonen gerne mit den Musizierenden ins Gespräch. Willi Alessandri erzählt, dass einige Blaskapellen das Festweekend mit einem geselligen Ausflug verbinden. Zum Beispiel haben die «Dorfspatzen Oberägeri» die Unesco Biosphäre beim Golfen, beim Goldwaschen und auf einer Wanderung von der Marbachegg zum Kemmeribodenbad besser kennengelernt und obendrein den Entlebucher Gin probiert. Apropos Biosphäre: An

prominenter Stelle vor der Sporthalle haben sich Botschafter der Biosphäre auf dem mobilen Dorfplatz installiert. Gerne erteilen sie Auskunft und geben Prospektmaterial ab.

Gäste aus der ganzen Schweiz

«Wir werden wiederkommen», meint ein Mitglied der «Buuremusig Gossau», die im Hotel Rischli in Sörenberg übernachtet hat. «Ich habe das Entlebuch nur mal auf der Durchfahrt gesehen, aber jetzt habe ich diese mega-schöne Landschaft ein wenig kennengelernt.»

Ruth und Werner Bolliger aus Thun lassen sich seit 30 Jahren kein Blaskapellentreffen entgehen und stellen fest, dass junge Gesichter immer seltener werden. Auch Walter Hengartner aus Bischofszell hat seit 1992 kein Treffen verpasst. Er stellt sich als «erster Fan» der «Buremusig Engelburg» und der «Blaskapelle Thurgados» vor. Was er hier besonders schätzt? «Die Organisation ist hier super, die Leute machen mit, und es gibt kein Schlangestehen.» Dass man wegen mangelnder Angebote am Samstag 35 Minuten zum Hotel fahren müssen, sei nicht dem OK anzulasten.

Begeisterung über Generationen

Einen bedeutend längeren Weg hat die nicht mehr ganz junge Alice Sommeregg bewältigt. Die glückliche Gewinnerin von zwei Gratiseintritten bei Radio Eviva und GA-Besitzerin hat die Strecke Winterthur-Schüpfheim und zurück an allen drei Festtagen auf sich genommen. Da hat es die Haslerin Romy Distel einfacher, dreimal anwesend zu sein. Sie liebt die Blaskapellenmusik über alles, und weil eine Nichte dieses Hobby pflegt und zudem als Helferin im Einsatz ist, hat sie mehrfachen Grund, «die Bombenstimmung, die Top-Organisation und das Festwetter» hier mitzuerleben.



Konzentrierte Bewertung: Eine fünfköpfige Fachjury beurteilt die 22 Blaskapellen, die sich den Wettspielen stellen.

Eine solche Beziehung zur Blasmusik fehlt Hansruedi Ritz aus Schüpfheim, und doch – er ist total begeistert: «Ich sehe so viele strahlende Gesichter. Das ist Musik, die trägt, echt völkerverbindend.»

Lublaska gewinnt erneut

Bei den Wettspielen setzt sich schliesslich die Blaskapelle Lublaska durch. Mit insgesamt 351 Punkten gewinnt sie die Oberstufe vor FIHUSPA mit 337 Punkten und der Blaskapelle Nord-Süd mit 327,5 Punkten. Lublaska sichert sich damit zum vierten Mal den Festsieg. Bereits 2018, 2022 – damals gemeinsam mit FIHUSPA – und 2024 hatte die Formation die begehrte Trophäe gewonnen.

Vor der Rangverkündigung zeigt sich OK-Präsident Hanspeter Staub dankbar und stolz auf das in zweiein-

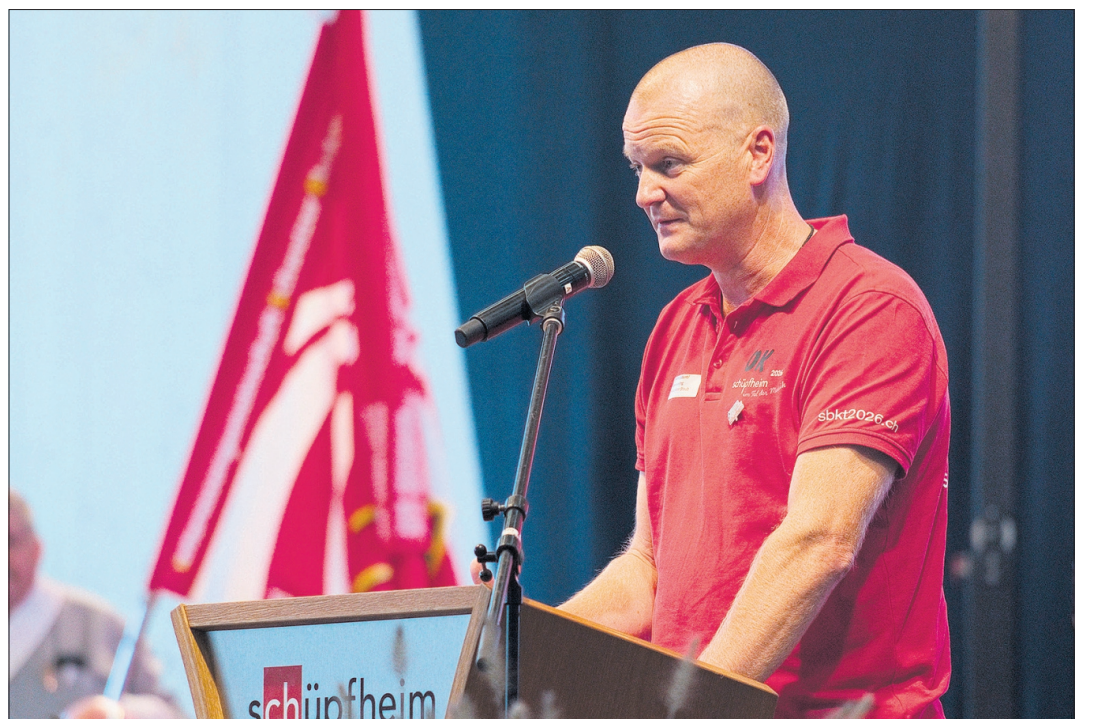
halb Jahren Erreichte, auf Schüpfheim, auf sein OK und die 500 einsatzfreudigen Helfer sowie die einfache, weil gut strukturierte Teamarbeit. Sanität und Sicherheitsdienst seien von nennenswerten Einsätzen verschont geblieben. Sogar die Abfallentsorgung auf dem Areal sei bei diesem Fest kein Thema. Fazit: «Es war ein friedliches Fest.»

Dies bestätigt die ISB-Vorstandspräsidentin Erika Staub. Sie bedankt sich für die «reibungslose Zusammenarbeit» mit dem OK und ist von der «mitreissenden Musik» begeistert.

In der Mittelstufe gewinnt die Blaskapelle Thurgados mit 315 Punkten vor der Schillermusik Unterseen mit 312 Punkten und den Chüelibach Musikanten mit 311,5 Punkten. Die vollständige Rangliste mit den Resultaten aller teilnehmenden Formationen ist unter <https://sbkt2026.ch> zu finden.



Die zahlreichen Darbietungen stossen beim Publikum auf grosses Interesse und sorgen während des ganzen Wochenendes für gut besetzte Säle.



OK-Präsident Hanspeter Staub zeigt sich bei der Rangverkündigung dankbar und stolz auf das gelungene Fest.



klangvoll

Noten, Instrumente und viel Spielfreude prägen das Blaskapellentreffen in Schüpfheim. [Bild Sven Duss]

 Produkte aus dem
Entlebucher Medienhaus

Entlebucher Anzeiger

